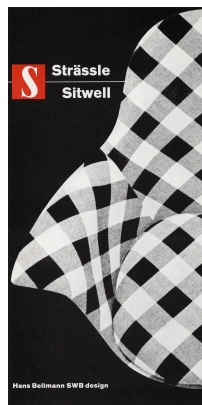




1



2

- 1 Werbesprospekt, Sitzmöbelprogramm Sitwell zu Katalog Derby Nr. 70 A, um 1957, Auftrag: Strässle Söhne AG, Kirchberg, CH. Abbildung: Museum für Gestaltung Zürich / ZHdK.
- 2 Leporello, Strässle Sitwell, 1956, Auftrag: Strässle Söhne AG, Kirchberg, CH. Abbildung: Museum für Gestaltung Zürich / ZHdK.

Bereits in den 1940er-Jahren experimentierten Industrieentwerfer in Europa und in den USA mit neuen, organisch-weichen Sitzformen. Mit dem Programm Sitwell gelang es Hans Bellmann (1911–1990) zusammen mit der Firma Strässle, Sitzschalen aus Polyester industriell zu produzieren. Die zeittypischen, mit farbigen Stoffen bezogenen Polstermöbel fanden ein grosses Echo.

Die ersten industriell gefertigten Fiberglasschalen Europas entstanden 1954 im Toggenburg. Zusammen mit der Firma Strässle Söhne in Kirchberg entwickelte Hans Bellmann, der nach dem Krieg mit seinen hölzernen Typenmöbeln für die Wohnbedarf AG Zürich/Basel Aufsehen erregt hatte, eine Serie neuartiger Sitzschalen aus glasfaserverstärktem Polyester (Stracolite). Unter Alex Strässle (geb. 1931), einem gelernten Polsterspezialisten, erreichte das 1886 gegründete Polstermöbelgeschäft damals mit wegweisenden Sitzmöbeln internationale Bedeutung. Bellmanns Sitwell-Kollektion schloss direkt an die 1950 bis 1953 von Charles und Ray Eames in den USA unternommenen Versuche mit Polyesterschalen an. Allerdings sind die Kunststoffoberflächen der Sitwell-Sofas,

-Fauteuils, -Stühle und -Hocker nicht sichtbar. Sämtliche Modelle erhielten Schaumstoffpolster und – mit Ausnahme der Stühle – lose Kissen mit Textilbezug. Der grosse Fauteuil, lanciert mit dem zeittypischen Karostoff, bildete das Kernstück der Kollektion. Wie beim Plastic Armchair der Eames bilden die Armlehnen einen integrierenden Bestandteil der Gesamtform. Die Schale liegt gleichsam in einem schwarz gespritzten, hinten eigenwillig hochgezogenen Stahlrohrgestell. Zwar liess Bellmann von der ganzen Modellreihe später nur diese eine Ikone gelten, doch erfreute sich die gesamte Sitwell-Kollektion mit ihren zeittypisch-farbig bezogenen Schalen beim Publikum grosser Beliebtheit. (Arthur Rüegg)

Armsessel, Sitwell 101, 1955 (Nachbau 1995)
Entwurf: Hans Bellmann
Herstellung: Strässle Söhne AG, Kirchberg, CH
Material/Technik: Polyester, glasfaserverstärkt (Sitzschale); Stahlrohr lackiert;
Polster mit Textilbezug
84 × 93 × 78 cm
Eigentum: Museum für Gestaltung Zürich / ZHdK

<https://www.eguide.ch/de/objekt/sitwell-101/>